



## Umfrage: Jugendliche mit Fluchtgeschichte in der OJA

Stichprobe: 100 Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in ganz Österreich

Zeitraum: 26.08. – 21.09. 2015

Instrument: Online Survey Tool „SurveyMonkey“

Mix aus offenen und geschlossenen Fragen

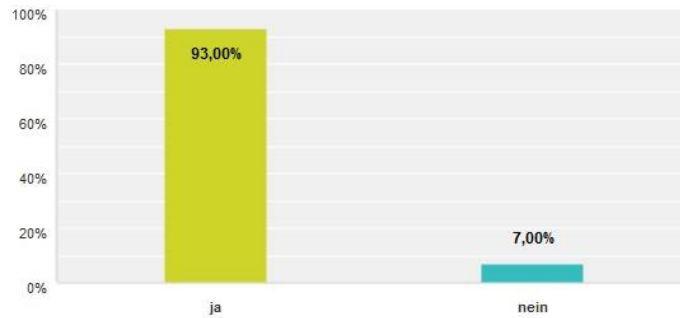
### Fragestellungen

1. Sind Asyl und die Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen in deinem Team Thema?
2. Wenn ja, seit wann?
3. Wird in eurem Jugendzentrum / in der Mobilen Jugendarbeit direkt mit Jugendlichen gearbeitet, die eine Fluchtgeschichte haben?
4. Was denkst du, sind die größten Herausforderungen in der Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen?
5. Bietet dein Team in der praktischen Arbeit spezifische Angebote für jugendliche Flüchtlinge an oder hast du von solchen gehört, die du uns gerne mitteilen möchtest? (Falls es einen Link oder Kontakt gibt, bitte hineinschreiben)
6. Hast du den Eindruck, dass in deinem Team Fortbildungsbedarf zum Thema Asyl / Umgang mit traumatisierten Jugendlichen etc. besteht?
7. Was möchtest du uns sonst noch mitteilen?

F1:

### Sind Asyl und die Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen in deinem Team Thema?

Beantwortet: 100 Übersprungen: 0



Antwortoptionen	Beantwortungen
ja (1)	93,00% 93
nein (2)	7,00% 7
Gesamt	100

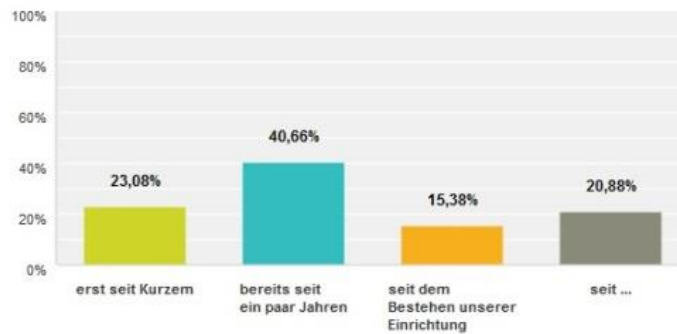
  

Grundlegende Statistiken				
Mindestwert	Höchstwert	Median	Mittelwert	Standardabweichung
1,00	2,00	1,00	1,07	0,26

F2:

### Wenn ja, seit wann?

Beantwortet: 91 Übersprungen: 9



Antwortoptionen	Beantwortungen
erst seit Kurzem (1)	23,08% 21
bereits seit ein paar Jahren (2)	40,66% 37
seit dem Bestehen unserer Einrichtung (3)	15,38% 14
seit ... (4)	20,88% 19
Gesamt	91

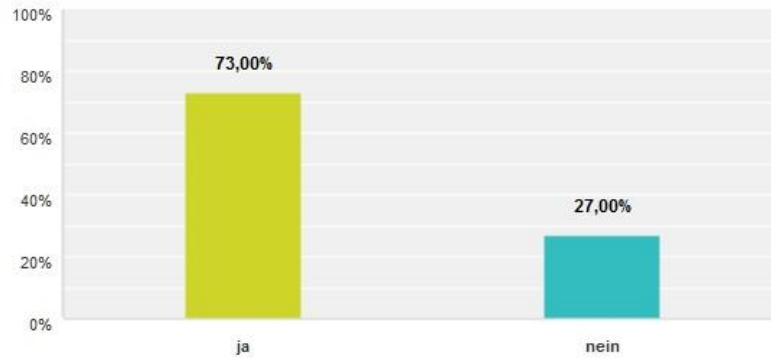
Grundlegende Statistiken				
Mindestwert	Höchstwert	Median	Mittelwert	Standardabweichung
1,00	4,00	2,00	2,34	1,05

seit... um die Ecke ein Flüchtlingsquartier aufgemacht hat (4 Nennungen)  
 ... dem Jugoslawien-Krieg, ... 1-1,5 Jahren

F3:

**Wird in eurem Jugendzentrum / in der  
Mobilen Jugendarbeit direkt mit  
Jugendlichen gearbeitet, die eine  
Fluchtgeschichte haben?**

Beantwortet: 100 Übersprungen: 0



Antwortoptionen	Beantwortungen
ja (1)	73,00% 73
nein (2)	27,00% 27
Gesamt	100

Grundlegende Statistiken				
Mindestwert	Höchstwert	Median	Mittelwert	Standardabweichung
1,00	2,00	1,00	1,27	0,44

F4: Was denkst du, sind die größten Herausforderungen in der Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen?



## Exemplarische Zitate

### Die größten Herausforderungen sind...

*Nicht wieder in dieselben Muster zu fallen wie bereits im Umgang mit Menschen mit Migrationsvordergrund die hier leben. Diese Menschen bringen was mit und sind nicht nur da um zu empfangen.*

Wir versuchen ihrem Leben ein Stück Normalität zu geben, kein wir und die, sondern ein ganz großes wir alle, Ausgrenzung ist ein sehr großes Thema

*Die Akzeptanz und Toleranz der einheimischen Jugendlichen. Sie haben oft das Gefühl die jugendlichen Flüchtlinge nehmen ihnen etwas weg.*

Die Ohnmacht als Jugendarbeiter und des Jugendlichen auszuhalten, dass gewisse Ungerechtigkeiten des Systems nicht geändert werden können.

Rücksichtnahme bzw. Einbeziehen von Fluchterfahrung/Situationen und Erlebtes auf der Flucht/Traumatisierung und gleichzeitig Menschen als "gewöhnliche Jugendliche" ansehen und behandeln. Nicht nur auf Flüchtlinge reduzieren!

**F5:** Bietet dein Team in der praktischen Arbeit **spezifische Angebote** für jugendliche Flüchtlinge an oder hast du von solchen gehört, die du uns gerne mitteilen möchtest?

**Allgemeine Angebote**

*Anzahl der Nennungen*

Sozialarbeiterische <b>Beratung</b> (auch Themen von Asyl, Flucht und Migration können dort in begrenztem Rahmen bearbeitet werden, <i>sprachliche</i> Herausforderung)	6
<b>Psychotherapie</b> in arabischer Sprache und Cliquenarbeit	1
Gemeinsames Essen und <b>Kennenlernen</b>	2
Verschiedene Angebote in <b>Kooperation</b> mit anderen Einrichtungen / Kooperation mit Rechtsberatungseinrichtungen und Weitervermittlung und Begleitung	10
Praktikanten/Multiplikatoren mit eigener Fluchtgeschichte	1
Keine Unterscheidung zwischen Jugendlichen und geflüchteten Jugendlichen in der Angebotsgestaltung, bedarfsorientierte OJA	6
Integrative Projekte / interkultureller Dialog /interreligiöse Projekte	6
Räume, die freiwillige Helfer_innen nutzen werden von uns angeboten	1
Unterstützung beim Spracherwerb / Lernhilfe mit Deutschunterstützung	7
Themenschwerpunkt: Asyl und Migration	2
Sozialraumerkundung	2
Fußball und Sportangebote (Bergtour, Snowboardwoche mit extra Plätzen für UMFs, auch <i>nonverbal</i> durchführbar)	10
Leider noch nicht / in Planung	16
Nein / kein Bedarf	25

**Akute Unterstützung / Spenden**

Spendenbox zum Sammeln von Kleidern und Sachspenden	1
Räume, die freiwillige Helfer_innen nutzen werden angeboten	1
<i>Anm.</i> Aktivitäten an den Bahnhöfen Wien und Salzburg	2
Jugendkulturgruppe hat ein Benefizkonzert zugunsten unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge auf die Beine gestellt hat, das demnächst stattfinden wird!	1

**Konkrete Angebote (mit Standort und Bundesland)**

Fluchtpunkt oder Mannsbilder (Männerberatung Tirol)	<a href="http://www.mannsbilder.at/">http://www.mannsbilder.at/</a> <a href="http://www.fluchtpunkt.org/">http://www.fluchtpunkt.org/</a>	Tirol
Klipp&Klar <b>sexualpädagogische</b> Workshops im Bereich sexueller Bildung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	<i>Amazone</i> <a href="http://www.amazone.or.at/klippklar/">http://www.amazone.or.at/klippklar/</a>	Vorarlberg
Frühstücks <b>brunch</b> in Götzis	<i>OJA Götzis</i> <a href="http://www.oja-goetzis.at/">http://www.oja-goetzis.at/</a>	Vorarlberg
Besonderes Angebot mit <b>Caritas</b> und dem örtlichen <b>Flüchtlingsheim</b> wird erarbeitet	<i>Jugendzentrum Lebring-St.Margarethen</i>	Steiermark
<b>Projektwerkstatt</b> für Filmworkshop "Identität" für jugendliche Tschetschen*innen - Begegnungstreffen im Jugendtreff JAM Mädchenzentrum Versuch der Inklusion im Offenen Cafebetrieb in etwa einem Dutzend weiterer Jugendtreffs in Vorarlberg	<i>Jugendtreff JAM</i> <a href="http://www.o-jam.at/">http://www.o-jam.at/</a>	Vorarlberg
<b>connect erdberg</b> (sammelt und koordiniert unterschiedliche Angebote für die BewohnerInnen des Flüchtlingshaus im 3.Bezirk) , weitere spezifische Angebote und Kooperationen lokal	<i>Verein Wr. Jugendzentren und Jugendtreff Erdberg</i> <a href="http://www.jugendzentren.at">www.jugendzentren.at</a>	Wien
Kooperation mit <b>derad.at</b>	<i>Nordrand Mobile Jugendarbeit</i>	NÖ
<b>Fahrradprojekt</b> , bei dem 8 jugendlichen	<i>Offenes Kinder- und</i>	Wien

Flüchtlingen kostenlos im Rahmen mehrerer Workshops ein verkehrstaugliches Fahrrad zur Verfügung gestellt wird, das sie selbst mit fachlicher Begleitung zusammenbasteln.	<i>Jugendzentrum Come-in</i>	
Wir machen gemeinsam mit unseren "Urtiroler" Youngstars für "Neutiroler" <b>Deutschunterricht</b> seit einem Jahr. (siehe Jahresbericht 2014) Dabei läuft neben dem Erlernen der deutschen Sprache u.a. eine Annäherung, ein Kennen lernen, Interesse an einer anderen Kultur, an einem anderen Land. Der Flüchtling nimmt eine personelle Gestalt an, weg vom Übergriff des Asylanten hin zu einem Menschen. Es erfolgt ohne dass es besonders betont werden muss ein Austausch auf beiden Seiten.	<i>Jugendtreff MIKADO</i>	Tirol
<b>Projekte</b> und <b>Workshops</b> zu Heimat(en) und Identität(en), Filmprojekte, Medienarbeit (Fluchtgeschichte erzählen) in sozialen Netzwerken und Leserbriefen, Zusammenarbeit mit Schulen und Flüchtlingskoordinatoren in der Gemeinde	<i>OJA Lauterach</i>	Vorarlberg
Wir bieten seit mehreren Jahre <b>Lernunterstützung Biografiearbeit, Forumtheater</b> - Jgdl. bringen Themen ein, u.a. auch Themen aus ihrer Herkunftskultur und Erleben von Alltagsrassismus Projektbeschreibungen zu einigen unserer WS auf →	<i>www.promente-kijufat.at - Bereich Prävention Youth Point St. Ruprecht</i>	Kärnten
Jugendkulturgruppe ein Benefizkonzert zugunsten unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge auf die Beine gestellt hat, das demnächst stattfinden wird!	<i>Jugendhaus AREA 52 Weiz</i>	Steiermark
Projekt " <b>laut.stark!</b> " (Tonstudio) im Jugendzentrum	<i>JUZ EggenLend</i>	Steiermark
Wir möchten eine <b>Pinzgauplattform</b> gründen, ist aber erst in Arbeit	<i>Juz Zell am See (S)</i>	Salzburg
UMF – <b>Arbeitsgruppe</b> unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	<i>Asylkoordination</i>	

<b>Zusammenarbeit</b> mit Arbeitsgruppe Asyl in Oberndorf	<i>Juz Oberndorf</i>	Salzburg
---	----------------------	----------

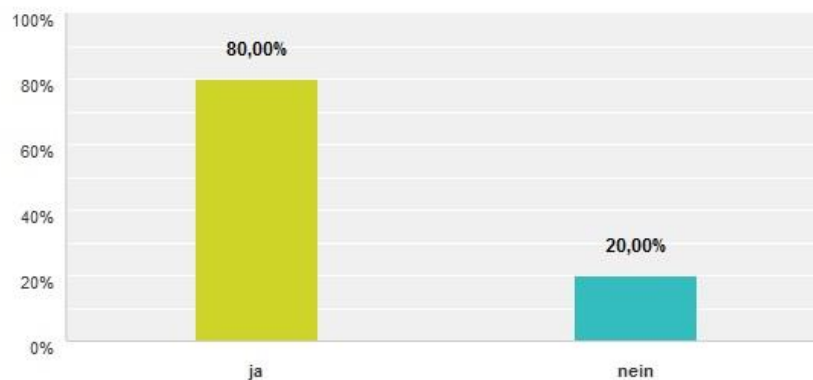
**...im Kontext Arbeit / Beschäftigung**

Wir haben bei <b>Job Ahoi</b> ein paar Plätze für jgdl. Flüchtlinge, Pflichtschulabschlusskurs Albatros	Offene Jugendarbeit Dornbirn
Über <b>spacelab</b> (arbeitsmarktpolitisches Projekt) gibt es viele Initiativen und Angebote für Jugendliche, die anerkannte Flüchtlinge (und Subsidiär Schutzberechtigte) sind und einen Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Jugendliche, die in der Grundversorgung sind, nutzen bei spacelab die Angebote der Offenen Jugendarbeit und bekommen Unterstützung und Begleitung zu Einrichtungen wie Interface, dem Integrationshaus, zu Ute Bock u.v.m. Die Jugendlichen von spacelab haben gerade eine große Aktion für Welcomepakete gestartet. Die gesammelten Sachen haben sie dann nach Traiskirchen gebracht.	Spacelab Wien

F6:

**Hast du den Eindruck, dass in deinem Team Fortbildungsbedarf zum Thema Asyl / Umgang mit traumatisierten Jugendlichen etc. besteht?**

Beantwortet: 100 Übersprungen: 0



Antwortoptionen	Beantwortungen
ja (1)	80,00% 80
nein (2)	20,00% 20
Gesamt	100

Grundlegende Statistiken				
Mindestwert	Höchstwert	Median	Mittelwert	Standardabweichung
1,00	2,00	1,00	1,20	0,40



**F7:** Was möchtest du uns sonst noch mitteilen?

### **Bedürfnisse / Wünsche**

mehr zweiheimische Menschen in der Soziallandschaft

Fördern ohne Kompromisse

Bessere Rahmenbedingungen

Wir haben im Rahmen von drei Fachgruppentreffen "Interkulturelle Jugendarbeit" - anlässlich verstärkter Präsenz von tschetschenischstämmigen Jugendlichen - mit professionellen Handlungsmöglichkeiten in der Beziehung zu Jugendlichen mit Kriegserfahrung und Trauma auseinandergesetzt. Eine Auffrischung bzw. Vertiefung anlässlich flüchtender Syrer\*innen wäre hilfreich!

Uns würde eine Übersicht über die vielen verschiedenen Einrichtungen, Institutionen, Angebote, Unterstützungen usw. im Flüchtlings-/Asylbereich sehr in unserer praktischen Arbeit unterstützen!

Ich würde mir wünschen, dass es vermehrte Aufklärungsarbeit organisiert wird - für die Flüchtlinge (u.a. in Ö gibt es Mülltrennung, Gesetze, etc.) und für die Bevölkerung (u.a. Vorurteile abbauen, gemeinsame Tage, Aktionen, etc. vom Volk ermöglichen, um ein gemeinsames friedliches Miteinander zu fördern, etc.), bessere Zusammenarbeit und Vernetzungen der einzelnen Organisationen, etc. . Danke! Find es toll, dass es diese Umfrage gibt und die Leute, die direkt im Kontakt stehen, befragt werden. Super!

Speziell eine gesellschaftliche Einbindung (Vereine, Institutionen, Privatpersonen etc.) ist für Jugendliche Asylwerber extrem wichtig

Spezifische Projekte für junge Asylwerber\_innen um den Integrationsprozess zu beschleunigen, Sprache besser zu lernen und Perspektiven für sie aufzubauen...

Ein institutionsübergreifendes Projekt an dem partizipiert werden kann wäre vorteilhaft um bürokratische Hürden zu umgehen!

Eine größere Gruppe bedarf anderer Mittel.(hier wäre Fortbildung sinnvoll, denn der Umgang mit traumatisierten Jugendlichen lässt einen bald an Grenzen stossen, denn die einzelnen BesucherInnen aus Afghanistan oder Tschetschenien sind oft schwieriger im Umgang als bereits etablierte Gruppen mit weiter zurückliegenden Fluchterfahrungen aus Ex Jugoslawien), und Einzelfälle kann man, wie gesagt, mit dem alltäglichen Sozialarbeits Handwerkszeug gut auffangen. Die Frage ist auch ob es nicht neue Aufgaben für uns bringt die sinnvoll wären, z.B. Angebote vor Ort im Heim. Und wie der Träger und die Geldgeber zu solchen Projekten stehen. Und ein großes Thema wird sicher werden wie wir damit umgehen wenn Personen, die vor IS geflohen sind auf potentielle IS Sympathisanten treffen, oder "rivalisierende" Gruppen die Angebote nutzen.

Mehr personelle und zeitliche Ressourcen für uns geben könnte. Wir sind auch gerade dabei zu überlegen in wie weit JugendbetreuerInnen Freizeitangebote in den Flüchtlingsheimen anbieten könnten- es fehlen jedoch leider die notwendigen finanziellen Mittel.

Schön wäre es wenn es mit allen Bundesländern öfter Austausch Möglichkeiten geben würde und wie wir uns in der Jugendarbeit zu diesem Thema gegenseitig unterstützen können.

Wenn die Arbeit mit den Burschen nicht gezielter gefördert, ausgebaut und vorangetrieben wird, läuft auch die Arbeit mit den Mädchen ins Leere! Mehr Burschenarbeit in der OJA!!!!

Es besteht enormer Handlungsbedarf was die Sensibilisierung der (österr.) Jugendlichen angeht bzgl. Themen rund um Migrationspolitik, Menschenrechte.. Viele Jugendliche sind von negativen Bildern geprägt (Flüchtlinge sollen daheim bleiben, .. übliche Ängste) und wenig offen. Ich denke, dass alle pädagogischen AkteurInnen (LehrerInnen, JugendbetreuerInnen,..) diversitätspädagogisch kompetent sein müssen.. Gut aufbereitete Workshops allgemein über Werte, mit verständlichen Fallbeispielen und Fakten wäre für die offene Jugendarbeit super.

Setzt euch dafür ein, dass das Angebot der Jugendarbeit im weitesten Sinne upgedated wird. Die Angebote der 90er Jahre entsprechen nicht mehr der gegenwärtigen sozialen Realität in Krise.

Es müssen mehr Angebote für Flüchtlinge geschaffen werden

Ich wäre euch für die Übermittlung der Ergebnisse dieser Umfrage sehr dankbar! Sie trifft momentan genau den soziologischen wie auch jugendarbeiterischen Brennpunkt der Zeit...

Zu Frage 6 (Anm. Fortbildungsbedarf): eher "JEIN" - grundsätzlich sehr gute sozialarbeiterische und pädagogische Fachkenntnisse und reflektierter Umgang sowie professioneller Zugang zu den Themen Asyl/Trauma, jedoch ein brandaktuelles Thema, daher sind jugendarbeitsspezifische Fortbildungen äußerst wünschenswert

ich hätte gerne jemanden der einen Vortrag hält und den Jugendlichen hilft das rassistische Bild abzubauen

Mehr Aufklärung für die Öffentlichkeit ( was sind z.b.Kriegsflüchtlinge )

Für jugendliche Flüchtlinge sollten die normalen Altersgrenzen (18 Jahre ) in einem Jugendzentrum nicht gelten, da sie mitunter ein paar Jahre länger Betreuung brauchen.

Durch die Arbeit mit Flüchtlingen entsteht in manchen Einrichtungen auch eine Art Imageproblem, ein zusätzlicher Erklärungsbedarf, "Ausländerzentrum", "was ist mit unseren österreichischen Jugendlichen...?"

Die Arbeit mit jungen Flüchtlingen ist wichtig und gehört fortgesetzt, eine Herausforderung ist die Kombination mit unseren Stammesbesucher\_innen.

## **Pläne / Aktuell**

Aufklärungsarbeit vor dem Bau eines Flüchtlingsheimes, Ängste abbauen

Unser mobiler Jugendarbeiter seit Mitte August ist direkt mit ca. 100 Flüchtlingen in Kontakt, die direkt neben dem von uns betreuten Skateplatz ihre Unterkunft haben. Wir versuchen sie in das Geschehen einzubinden, sind aber noch ganz am Anfang.

Das wird jetzt und in der Zukunft ein ganz wichtiger Bestandteil in der OJA werden, unter anderem deswegen werde ich mich auch im Zuge meiner Masterarbeit mit diesem Thema auseinandersetzen und einen Fragebogen für MitarbeiterInnen von Einrichtungen der OJA erstellen.

Aktuell erarbeiten ältere Jugendliche/junge Erwachsene Besucherinnen unseres "Mädchentages" ein Projekt um neu in Wien angekommene UMF einerseits beim Spracherwerb andererseits mit Freizeitaktivitäten bei der Eingewöhnung zu unterstützen

Radikalisierung ist unserer Erfahrung nach bei den jugendlichen Flüchtlingen kein Thema. Im Vordergrund stehen Beschäftigung, Wohnen, Beziehungen, Umgang mit Rassismus, Sprache lernen, ärztliche Versorgung und Freizeitgestaltung.

**Rückfragehinweis**

Mag.<sup>a</sup> Stephanie Deimel

[stephanie.deimel@boja.at](mailto:stephanie.deimel@boja.at)

+43 660 57 68 237